

FACE THE STRUGGLE

ANWENDUNGSBEISPIEL



ERSTE SPIELIDEE:

Das Tool „Face the Struggles“ bietet eine Reflexionsübung für Schülerinnen und Schüler, um ihre größten Herausforderungen anzusprechen und zu priorisieren. Jede teilnehmende Person hält fünf Pappbögen, um seine individuellen Schwierigkeiten als Schülerin oder Schüler zu dokumentieren. Als Hilfestellung wird ein Beispielblatt mit möglichen Problemen zur Verfügung gestellt, um die Gedanken zu ordnen.

Sobald die Teilnehmenden ihre Schwierigkeiten aufgelistet haben, folgt ein entscheidender Schritt. Sie haben die Aufgabe, ihre Probleme auf dem Blatt in der richtigen Prioritätsstufe zu platzieren, wobei die erste Stelle die höchste Priorität darstellt und die folgenden Stellen eine abnehmende Priorität.

Nach der Priorisierung wird die Gruppe gebeten, zu reflektieren, zum Beispiel mit folgenden Fragen:

- Welche dieser Kämpfe habt ihr unter Kontrolle und welche liegen außerhalb eurer Macht?
- Schaut euch die Probleme anderer Menschen an, könnt ihr euch in sie hineinversetzen?
- Welche Schritte könnt ihr unternehmen, um diese Probleme anzugehen?
- Glaubt ihr, dass ein solches Instrument in eurem Studium oder eurer klinischen Praxis hilfreich sein könnte?

Das Tool kann auch für die Arbeit mit positiven Dingen genutzt werden.

FACE THE STRUGGLE

ANWENDUNGSBEISPIEL

CE: Modul 2: Erlebtes Pflegehandeln reflektieren

● Idee/Erfahrungen

Reflektion von unterschiedlichen Situationen im Pflegealltag, die als herausfordernd erlebt wurden
Priorisierung der „Hürden“, die es zu bewältigen gilt in der Situation (Welche der Hürden war die wichtigste? Welche war die unwichtigste in der Situation für die/den Auszubildenden?)

Die Auszubildenden üben im geschützten Rahmen über schwierige zu sprechen und realisieren, dass mit etwas Abstand die Situationen aus einem veränderten Blickwinkel betrachtet werden können.

● Lern-Ziele

Die Auszubildenden reflektieren herausfordernden Pflegesituationen.

Die Auszubildenden schaffen gedankliche Ordnung im Hinblick auf die unterschiedlichen Prioritäten und machen diese an den Ebenen des Tools sichtbar.

Die Auszubildenden erkennen in welchem Bereich weitere Kompetenzen zu erwerben / zu üben sind.

Die Auszubildenden kommen in den Austausch über Verhaltensweisen und Empfindungen und gelangen so zu neuen Erkenntnissen über Verhaltensweisen und Reaktionen, die sie in ihren professionellen Kommunikationsweisen festigen oder erlernen wollen.

● Phase

Das Face-the-struggle Tool eignet sich für die Erarbeitung, Sicherung und Transfer der Lerninhalte in der o.g. UE.

● Sozialform

Das Tool ist geeignet für eine Kleingruppenarbeit mit jeweils 4-6 Teilnehmenden.

● Zeit

Je nach Zahl der teilnehmenden Personen mind. 45 Minuten für die Erarbeitungsphase einplanen.

Mind. 10 Min für die Präsentation pro Kleingruppe

Material

FACE THE STRUGGLE

ANWENDUNGSBEISPIEL

● Vorgehen/Anwendung/Regeln

1. Beginn der UE: Im Plenum werden herausfordernde Situationen aus dem Arbeitsalltag erzählt und so Beispiele gesammelt, z.B. eine Pflegesituation mit einem/r Patient/in, ein fachlicher Austausch unter beruflich Pflegenden, eine Pflegevisite, eine Übergabe, eine Fallbesprechung, eine Anleitungssituation, eine Dienstplanbesprechung o.ä.
2. Die Auszubildenden werden in Kleingruppen eingeteilt bzw. finden sich selbst zu einer Kleingruppe zusammen.
3. Erarbeitungs- und Reflektionsphase: Jede/r in der Gruppe erzählt eine für ihn/sie herausfordernde Situation und benennt dabei stichwortartig die jeweiligen schwierigen Aspekte. Diese ordnet der/die Erzähler/in an den Ebenen des Tools nach Schwierigkeitsgrad („Hürde“) an (Priorisierung).
4. Die anderen Gruppenteilnehmenden fragen nach, geben Tipps, erinnern sich ggf. an ähnliche Situationen, so dass ein Austausch entsteht und gesehen wird, welche anderen Reaktionen / Umgangsweisen / Verhaltensweisen auch möglich wären und wie die Situation ggf. anders zu bewältigen sein könnte.
5. Abschließend wird der Frage nachgegangen, mit welchen Emotionen die betreffende Person an diesem Arbeitstag nach Hause gegangen ist und was ihm/ihr gefehlt hat, um für sich die Situation besser/leichter zu machen.
6. Abschluss: Jede Kleingruppe präsentiert gemeinsam einen Fall als Beispiel dem Plenum und erläutert die „Hürden“ und benennt die Kompetenzen, die aus ihrer Sicht geübt/vertieft werden können.

● Material

1. Face-the-struggle
2. Post-its, die auf den Karten befestigt werden
3. Edding Stift
4. Detaillierte Arbeits-/ Aufgabenbeschreibung

● Einsatzmöglichkeiten

Das Tool ist aufgrund seiner Größe für den Einsatz in einer Kleingruppe geeignet.
Zum Sammeln von Aspekten innerhalb eines Klassenverbands ist es daher eher ungeeignet.

● Mögliche Stolpersteine

Je nach Kommunikationsfreude der Gruppenmitglieder kann die Erarbeitungsphase in der Kleingruppe unterschiedlich lange / kurz ausfallen und ist schwer vorherzusagen.
Bringt ein Gruppenmitglied ein sehr belastendes / erschütterndes Beispiel, welches auch ethische Dilemmata betrifft benötigt die Gruppe u.U. sehr viel Gesprächszeit.